

unterwarf, was der Gewissens Tyrannie und der Menschenfesslung des Papstthums gegenüber noch eine eigene freie Meinung zu haben oder gar zu äußern wagte, das wurde mit Gefängnis und Folter, mit Schwert und Scheiterhaufen verfolgt und wo möglich vernichtet. Die trefflichsten Dienste hiezu leistete die in der Hölle erkundene Inquisition, das heißt das von Dominikaner-Mönchen geleitete Glaubensgericht, das von Papst und Kaiser die Vollmacht hatte, Klagen gegen alle der Ketzerei Verdächtige ohne weiteres anzunehmen, sie ohne Kenntniss von Klägern oder Zeugen zu verhaften, durch Folter und alle Marter sie zum Geständnis zu zwingen und je nach Gutdünken zu ewiger Gefangenschaft, oder zu ungeheuren Geld- und Vermögensstrafen, oder zum Feuertod zu verurtheilen. Wie gräßlich die Dominikaner in vielen Ländern, namentlich aber in Spanien, mittelst der Inquisition hausten und aufräumten, das vermag keine Feder zu schildern. Auch brachten sie es durch ihre unerbittliche Grausamkeit wirklich dahin, daß die Priesterherrschaft in Spanien eine völlig unbeschränkte wurde, und daß das ganze Land wie ein totenstilles Leichensfeld dalag, auf dem kein Zeichen selbstständigen, freien Glaubenslebens sich kundthun wagte.

Als nun in den Tagen der Reformation halb Europa von dem neuen Lebenshauch des Evangeliums in unerhörte Bewegung gesetzt wurde, und ein Land ums andere der neuen Lehre sich öffnete, da schien Spanien wie von einer dreifachen unübersteiglichen Schutzmauer wider die „lutherische Ketzerei“ gesichert zu sein, und die Priesterherrschaft schien für den Bestand ihrer absoluten Macht über die Gewissen nichts fürchten zu dürfen. Und dennoch, — gerade der Mann, der außerhalb Spaniens die Reformation so bitter und ruhelos bekämpfte, der Kaiser Karl V., gerade er mußte nach Gottes Rath zum Werkzeug dienen, um den Lehren der Reformation den Weg nach Spanien zu bahnen. Er war König von Spanien und zugleich deutscher Kaiser. In seiner letzteren Eigenschaft mußte er, um der großen Sache der Reformation willen, wiederholt nach Deutschland reisen, wobei er nicht bloß seine Reichswälder und Hofgesellschaften, sondern auch viele andere angegebene spanische Theologen mit sich nahm, damit sie mit Luther und seinen Freunden disputieren und sie womöglich von ihren „Irrthümern“ zurückbringen möchten. Allein viele von diesen spanischen Theologen giengen, statt als triumphirende Ueberwinder der Reformatoren, vielmehr als Ueberwundene und völlig überzeugt von der Wahrheit der evangelischen Lehre in ihr Vaterland zurück. In Sevilla und andern großen Städten bildeten sich insgeheim Vereine zur Ausbreitung der reinen evangelischen Lehre, und zahlreiche evangelische Gemeinden sammelten sich um das Wort Gottes, ja seit 1550 stieg trotz der Wachsamkeit der Priester und trotz der Inquisition die Zahl der Lutherischen so sehr, daß ganz Spanien evangelisch zu werden drohte. Ja Kaiser Karl V. selbst scheint in seinen letzten Lebensjahren der evangelischen Wahrheit sein Herz geöffnet zu haben. Seit 1556 nemlich lebte er zurückgezogen in stillem Ernst in einem spanischen Kloster, brachte viele Zeit mit Gebet, Betrachtung und Lesen der heiligen Schrift zu, und starb dort (21 September 1558) „allein sich verlassend auf Gottes Barmherzigkeit in Christo, ohne eines Heiligen Verdienst“. Da war es Zeit, daß die Inquisition wieder mit neuer Energie ihr Werk that, wenn nicht Spanien der evangelischen Lehre anheimfallen sollte. Zunächst wurden zehn von den kaiserlichen Bedienten, welche Zeugen von des Kaisers frommen Aeußerungen gewesen waren, verbrannt. Dann wurde der kaiserliche Hofgesellschaft Casalla mit seiner ganzen Familie eingezogen und dem Scheiterhaufen übergeben (dreizehn Personen aus Einer Familie). Ein gleiches Loos stand dem kaiserlichen Reichswälder de la Fuente bevor, er starb aber im Gefängnis, so daß man nur sein strobernes Bild verbrennen konnte. Und so giengs nun fort. Karls V. Sohn und Nachfolger, Philipp II., schwur, die Ketzerei mit Stumpf und Stiel auszurotten; lieber wolle er sterben, als mit Wissen Einen Lutherischen in Spanien übrig lassen. Und er hielt Wort. Das Evangelium in Spanien wurde mit Blut und Feuer fast bis auf die letzte Spur vertilgt. Die Inquisition hatte dort allmählich (nur von 1481 bis 1820) nicht weniger als 36,168 Personen lebendig verbrannt, 18,049 Andere, welche noch entfliehen konnten, im Bilde verbrannt, und 281,250 auf die Galeeren und in die Gefängnisse geschleppt!

Und nun, was war die Frucht und Wirkung dieses Verfahrens? Die edelsten Bürger Spaniens wurden gemorret oder aus dem Lande getrieben; mit ihnen gieng das Salz und Licht der Nation

zu Grunde; es konnte nur die Fäulnis eintreten! Ferner wurde mit der politischen und religiösen Freiheit zugleich alles wahre Leben der Nation erstickt, alle Kraft gelähmt, und Land und Volk mußte auf die tiefste Stufe politischer und religiöser Entartung und Verkommenheit herabsinken. Das ist das unabänderliche Geies stitlicher Weltordnung. Endlich aber müssen wir hinzufügen: wo die Blutschuld gegen Christum und seine Bekenner in einem Lande so furchtbar groß und schwer geworden, wie in Spanien, da ist wenig Hoffnung für eine noch zu erwartende nationale Wiedergeburt. Es mögen einzelne Glieder dieses unglücklichen Volkes sittlich erneuert und gerettet, ja als herrliche Denkmäler der rettenden und neuschaffenden Kraft des Evangeliums hingestellt werden; es mögen einzelne religiöse Gemeinschaften sich zusammenthun, die in Mitlen des allgemeinen Zerfalls wie Lichter weithin leuchten; — aber ob eine nationale Reformation in Kirche und Staat dort zu hoffen sei, das dürfte sehr zu bezweifeln sein. Jedenfalls gibt es auch für das bescheidenste Maas sittlicher, religiöser und politischer Erneuerung des spanischen Volks nur Ein Mittel, und das besteht nicht in allerlei neuen Verfassungsformen, nicht in Monarchie oder Republik und anderem politischen Flickwerk, sondern einzig und allein im Evangelium. Man lasse diesem himmlischen Lebenswasser freien Zutritt ins Land, öffne ihm den Weg in die Kirchen, in die Unterrichtsanstalten, in die Familien und in alle Verhältnisse des öffentlichen und Privatlebens, so wird bald was noch nicht gar erloschen ist, neu aufleben, und die Erneuerungs- und Wiedergeburtskraft des Wortes von der freien Gnade in Christo wird in Spanien, wie überall, ihre Wunder thun.

(Fortsetzung folgt.)

Vom Herzog von Erinburg (zweiter Sohn der Königin von England) erzählen indische Blätter, bei seiner Ankunft in Agra sei seine erste Frage gewesen, ob die Stadt auch ein Irrenhaus besitze. Diese Erkundigung wurde sofort mit „Nein“ beantwortet und zur Erklärung hinzugefügt, es liege kein Bedürfnis für eine derartige Anstalt vor. Dem Prinzen entfuhr ein Seufzer der Erleichterung. „Dem Himmel sei Dank!“ — sagte er — „wohin ich auch nur gehen mag, überall schleppt man mich ins Irrenhaus, und überall lacht mir über den Thoren der wohlthätigen Anstalt in mächtigen Buchstaben das Wort „Willkommen“ entgegen.“

An den Winter.

Sag' Winter, was sollen die Poffen,
Dein Spielen mit Eis und mit Schnee?
Es sind deine Tage verflossen —
Drum packe dein Bündel und geh!

In's Land ist der Frühling gekommen,
Mit Jubel und Vogelgesang,
Und hat's Regiment übernommen,
Drum gehe und zaur'e nicht lang!

Du hast uns genugsam belästigt —
Gefressen uns Prügel und Scheit,
Wir haben dich ehrlich verköstigt,
Doch treib' nicht die Grobheit zu weit!

Pack' ein deine Sachen in Bälde,
Dein schneeig und eisig Gewand,
Den Nebel, den Frost und die Kälte,
Und räume die Stadt und das Land!

Und wenn du ein Hänken von Ehre
Im frohigen Leibe noch hast,
So nimmst du ad notam die Lehre,
Und trollst dich als lästiger Gast.

Charade.

Ein lästiges Gewächs bin ich: 1. 2. 3. 4.
1. 2. 3. 1. jedoch, nennt eine Gegend dir,
In die zwar Muth und Kühnheit oft schon drang,
Doch ganz sie zu erforschen nicht gelang.

Auflösung des Sinnräthsels in Nro. 38: Grille.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 43.

Samstag den 9. April

1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Schultheißenämter.

Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit Erstattung des auf den 1. März d. J. verfallenen Berichts über die vorgekommenen Veränderungen in dem Bestand der Steuer-Objecte noch im Rückstande sind, werden, an deren Einsendung erinnert.

Den 7. April 1870.

K. Oberamt. Act. Krauß.

Bekanntmachung.

Unter Beziehung und zur Ergänzung der Bekanntmachung vom 8. v. Mts. den Amtstag betreffend, sieht sich das Oberamtsgericht zu folgenden weiteren Eröffnungen auf öffentlichem Wege veranlaßt:

1) Die Hauptverhandlungen in öffentlicher Gerichtsitzung finden regelmäßig am Freitag von Morgens 9 Uhr an im Oberamtsgerichts-Gebäude statt.

2) Die Tagesordnung wird in der Regel um wo möglich schon am Dienstag, oder Mittwoch Vormittags, am schwarzen Brett am Eingange in das Oberamtsgerichts-Gebäude angehängt.

3) Die Reihenfolge, in welcher die Herrn Gerichtsschöffen an den öffentlichen Gerichts-Verhandlungen — je während der Dauer eines Monats — Theil zu nehmen haben, wurde jedem einzelnen Schöffen mündlich und schriftlich eröffnet.

4) An Festen und Feiertagen finden keine Sitzungen statt.

5) Von allen Personen, welche mit dem Oberamtsgerichte persönlich zu verkehren haben, seien sie vorgeladen oder nicht, wird erwartet, daß sie stets in **anständiger Kleidung** und jedenfalls in **nüchternem Zustande** vor Gericht erscheinen. Wer in der einen oder der andern Richtung die dem Gerichte gebührende Achtung hintansetzt, wird der verdienten Rüge nicht entgehen.

Schorndorf den 4. April 1870.

K. Oberamtsgericht.
Piesching.

Schorndorf.

Accorde über Materialbeizung und Kleinschlagen der Steine

auf die Corporationsstraßen werden vorgenommen:

am 12. d. M. Vormittags 11 Uhr in Hohengehren,

am 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr in Schornbach für dieses und Kottweil

und wiederholt in Folge Nachgebots am 19. d. M. Vormittags 11 Uhr in Schlichten.

Den 8. April 1870.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Winterbach.

Mahlmühle-Verkauf.

Die dem Müller Gottlieb Wahl dahier gehörige Mahl- mühle, bestehend in 2 Mahl- und 1 Gerbgang, auch Schwingmühle nebst Del- und Gyps- mühle mit 1/2 M. 21,2 Rth. Gärten



und 1 1/2 M. 15 Rth. Wiesen wird im Executionsweg am

Dienstag den 12. April
Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 16. März 1870.

Gemeinderath.

Schorndorf.

Kleefamen

empfiehlt in reiner Waare Kaufmann Weis i. d. Vorstadt.

Winterbach.

Für die Naturbleiche in Detisheim, D.-A. Maulbronn, eine schon längst als vorzüglich bekannte **Bleiche-Anstalt**, nehme ich Leinwand, Gebild u. s. w. zur besten Versorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Der Agent:
J. F. Blinzig.

24

Verkauf von tannemem Nugholz.

In dem Finanzkammerlichen Holzgarten in Stuttgart, Kriegsbergstraße Nro. 68 werden am

Dienstag den 12. April
Vormittags 11 Uhr

34 Klafter sehr schönes ausgelesenes für Kübler und Küfer taugliches tannenes Nugholz in größeren und kleineren Parthien bis zu einem halben Klafter herab

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Stuttgart den 6. April 1870.

K. Holz-Verwaltung.
Herdeegen.

Schorndorf.

Strohüte

in schöner Auswahl billigst bei **Friedr. Speidel.**

34

Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Frau **C. F. Kraiss Wwe.** in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.

Abonnements-Einladung.

Nachrichten aus Amerika.

Diese Zeitung erscheint vom 1. April ab alle 14 Tage. Man abonniert bei allen Postämtern. Preis halbjährlich 1 fl.

Die „Nachrichten aus Amerika“ sollen zuverlässige Mittheilungen aus den vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem Gebiete des religiösen, politischen und socialen, insbesondere aber auch des wirtschaftlichen Lebens, rarenen Erzählungen bringen, welche das an Wechselfällen reiche Leben zwischen beiden Decanen darstellen. Durch Berichte aus allen Staaten ist die Redaktion im Stande, ein getreues Bild dieses zweiten Deutschlands zu geben und unsere Landsleute einander wieder näher zu bringen. Die Nachrichten haben aber noch den besondern Zweck, solche, für welche die Auswanderung ein Vortheil ist, zu belehren, wie sie es am besten machen, und solche, für welche sie ein Nachtheil ist, davon abzubringen. Insofern haben sie einen praktischen Zweck. Wer nun mit kleinen Kosten dies alles sich verschaffen will, der abonnire.

Neutlingen.

Redaktion & Expedition der Nachrichten aus Amerika.

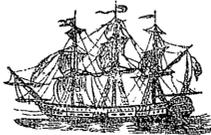
Schorndorf.

Auswanderer und Reisende

nach Nord- & Südamerika werden wöchentlich pr.



Dampf- oder Segelschiff



billigst befördert,

Güter und Pakete nach allen Orten von Amerika bestens besorgt; ebenso auch Wechsel in Gold zahlbar zum Tageskurs auf alle größern Plätze von Amerika ausgestellt von

Carl Veil.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Schorndorf.

Vom Samstag den

9. April an schenke ich

stets gutes

Engelberger Bier.

Mezger Schwarz,

gegenüber dem R. Forsthaus.



Schorndorf.

Ein guter Arbeiter

findet bei mir dauernde

Beschäftigung, zugleich

suche ich einen Lehrling.

D. Koch, 2²

Schuhmacher.



Schorndorf.

Strohüte

aller Art in den neuesten Faconen empfiehlt in sehr großer Auswahl billigt

G. Sigel

am Bahnhof.

Einen jungen Menschen sucht in die Lehre aufzunehmen

G. Sigel, Hutmacher.



Gründonnerstag den 14. April in Waiblingen bei Wahler.

Eisensaccharat-Bonbons

von

Apotheker **Koch & W. Stuppel** in Alpirsbach

empfohlen gegen Bleichsucht, Blutarmuth und Unregelmäßigkeiten im Gebüte.

Zu haben in Schachteln à 30 Kr.

in beiden Schorndorfer Apotheken.

Schorndorf.

Auf Jakobi habe ich meine obere Wohnung zu vermieten.

Kraus.

Auch habe ich einen Döfen- oder Kofswagen sammt Zugehör und 2 Eggen zu verkaufen.

Kraus.

Schorndorf.

Frischer Winterschinken

ist fortwährend zu haben bei

G. Schaal, Metzger.

Schorndorf.

Frish gebrannten Gyps, auch schöne

Gypfer-Rohre

per Bund 18 Kr. sind fortwährend zu haben bei

Wilhelm Jung,

Gypfermeister.

Schorndorf.

Eine Parthie leere Selters-Wasser-Krüge

ca. 3 Schoppen fassend, verkauft à 4 Kr. Apotheker **Pal.**

Schorndorf.

Heinrich Weiler's Wittwe hat ungefähr 12 Zentner

Klee und Heu

zu verkaufen.

Schorndorf.

Ca. 40 Zentner

Heu und Stroh

hat zu verkaufen, welches auch in kleineren Parthien abgegeben wird.

E. M. Meyer am Markt.

Schorndorf.

Im Auftrag sucht 2 Lehrlinge, für einen Schneider und für einen Weber mit oder ohne Lehrgeld

2² **Fr. Schöbel.**

Schorndorf.

Georg **W eidner** hat einige Wagen **Heu und Stroh** zu

verkaufen.

Schorndorf.

Schöne Kurzkeben, Portugieser, Lemberger, bl. und gr. Silvaner, Unger, Welsch Riesling u. s. w. sind zu haben bei

B. Huppenbauer b. d. Kirche.

Schorndorf.

Heute Abend warmer

Zwiebelsuchen

Ch. Menner, Bäckers Wittve. Auch habe ich eine trachtige Kalbel zu verkaufen

die Obige.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf, Brustschmerzen, Kurzathmigkeit, Blutspeien, Schwindel, Husten, Verschleimung und Keuchhusten ist der

weisse Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau ein nie fehl schlagendes Hausmittel, und wird den daran Leidenden bestens empfohlen.

Autorisirte Niederlage bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.

4 Kastanienbaumsetzlinge hat zu verkaufen

Heinrich Maier.

Schorndorf.

50 Ctr. **Heu und Stroh** verkauft **Seybold,** neue Straße.

Schorndorf.

Circa 25 Ctr. **Heu** verkauft **Buchhalter,** Seifensieder.

Schorndorf.

Alle Sorten

Frühsetzlinge

in kräftiger Waare empfiehlt **Wm. Mächtlen,** Handlungsgärtner.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat ungefähr 30 Ctr. **Heu und Stroh**, sowie 100 Bund **Stroh** zu verkaufen.

Jakob Riedel, Bauer.

Schorndorf.

Circa 100 Centner gut eingebrachtes **Heu** verkauft

Joh. Krämer, Kunstmüller.

Unterbach.

Der Unterzeichnete hat 1 trachtige Stute, sowie 1 einjähriges Fohle zu verkaufen.

Neumüller Leyer.



Ein- und Verkauf aller Arten

Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose.

Original-Staats-Loose sind überall zu kaufen und zu spielen gestattet! Alle 3 Wochen finden Gewinnziehungen statt!

Die grosse Capitalien-Verloosung bietet im Laufe der Ziehungen Haupt-Ereffer von

250,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000 etc.

überhaupt kommen 28,900 Gewinne im nächsten halben Jahre zur sicheren Verloosung und zur Auszahlung. Wir ver-

senden die Original-Staats-Loose selbst für die nächste und in aller Kürze schon

stattfindenden Gewinnziehung gegen Anzahlung von nur Thlr. 2. — oder Thlr. 1. — nach den entferntesten Gegenden.

Bestellungen werden gegen Einlieferung oder Nachnahme des Betrages sofort ausgeführt und amtliche Pläne gratis beigefügt. Nach den Ziehungen senden wir prompte amtliche Listen.

Gewinne werden pünktlich unter Staatsgarantie ausbezahlt. Wir können sonach diese Original-Staats-Loose bestens empfehlen und eruchen alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp., Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg.

Um Verwechslungen zu vermeiden, bemerken wir ausdrücklich, daß wir niemals 18 verbotene Promessen versenden, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Loose selbst in Händen.

Den 4. April 1870.

Berv.-Actuar Grözinger.

3

Schorndorf. Gartenhaus-Verkauf.

Das Gartenhaus in dem Garten des verstorbenen Sailer Launer ist angekauft und kommt heute

Samstag den 9. d. M.
Abends 6 Uhr

zum Aufstreich auf dem Plage. Es wird bemerkt, daß das Gartenhaus aus gutem eichenen Holz erbaut ist, und sich im besten Zustande befindet, weshalb es ohne Schaden versetzt werden kann.
Ch. Wöhrle.

Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit, daß die Chocoladenfabrik von **Franz Stollwerck & Söhne** in Köln sich für die Reinheit ihrer Waaren verbürgt und ihre Fabrication unter sanitätspolizeiliche Controle freiwillig gestellt hat, daß die zur Verwendung kommenden Rohmaterialien und Ingredienzien sowie auch die fertige Waare analysirt werden und dadurch dem Consumenten eine reine Chocolade, d. h. pure Cacao und Zucker garantiert wird.

Köln, 1. September 1869.

Dr. Herm. Wohl,

Königl. Regierungscommissar
und vereidigter Chemiker.

Obige mit Recht empfehlenswerthen Chocoladen sind stets vorräthig in
Schorndorf bei Job. Weil.

Winterbach.



Recht häßlichen rothen Kleesamen unter Garantie der Keimfähigkeit und Seidenreinheit empfiehlt auf bevorstehende Saatzeit billigst
N. Kinkelbach.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 4. April. In Oesterreich hat also das Ministerium keine Entlassung eingereicht und erhalten, weil der Kaiser es abgelehnt hat, die Landtage, deren Deputirte den Landtag verlassen haben, aufzulösen und ist der frühere Minister Graf Potocki mit der Bildung eines neuen Kabinetts beauftragt. Es werden also neue Experimente vorgenommen werden, nachdem auch die Experimente des Bürgerministeriums oder des Ministeriums der neuen Aera nicht geübt sind. Durch diese Vorgänge wird jedenfalls die Bewunderung etwas abgekühlt werden, welche unsere Liberalen eine Zeitlang für Oesterreich gezeigt haben. Bekanntlich wurde Oesterreich von ihnen als ein über Nacht improvisirter konstitutioneller Musterstaat gepriesen und nur erst in letzter Zeit waren sie etwas schweigsamer geworden, was für das Fiasko der Preussischen Experimente charakteristisch war.

Paris, 4. April. Es scheint gewiss und während ich Ihnen schreibe ist es wahrscheinlich officiell, daß uns das Oesterreichs Plebisit (Volksabstimmung) bescheert werden wird. Die vom Ministerium befragten Präfecten antworteten natürlich, daß die Bevölkerung Nichts sehnlicher wünsche, als durch ein Plebisit ihre Anhänglichkeit und ihre Sympathien für das wackelnde Haus Bonaparte

Schorndorf.
Ungefähr 12—14 Centner schönes
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.
20 Ctr. **Heu und Stroh** und
40 Bund **Stroh** hat zu verkaufen
Stadtförster Benignus.

**Gärtner'sche
Gicht- und Zahnweh-Watte.**
Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.
Schönes Heu
hat zu verkaufen
Stumpp, Wwe.

Schorndorf.
Ein Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Schneider Erb.

Grumbach.
Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß ich ein ganz mechanisches Geschäft in Errichtung von Bäckerbäcköfen, Gemeinde-Bäcköfen, Kunstherden, Malz- und Obsttörren nach der neuesten Construction betreibe und Garantie leiste, und wolle man sich in frankirten Briefen wenden an
Friedrich Wacker, Hafner.

Wichtig für Leidende!
Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Doss 2 Thaler, 1/2 Doss 1 Thaler.
Gehör für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher
Dr. A. Lohrengel
in Leipzig.

Schlüchten.
Schöne Saatwicken
hat zu verkaufen
David Auwärter, Bauer.

Hebsack. 2'
3 trüchtige schöne
Mutterschweine
hat zu verkaufen
Bäcker Wiedmaier.

Weiler.
3 starke neumelke Kühe
hat zu verkaufen
Gottlieb Kolb, Erber. Sohn.

Sonntag haben
Back- Cag
Bregler. Brügel sen. Knecht.

Es wird eine Magd zu Stall- und Feldgeschäften gesucht. Lohn 50 fl.
Näheres sagt
die Redaction.

**Verlobungs-, Vikiten-,
Empfehlungs- und
Adress-Karten**
werden geschmackvoll ausgeführt
in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Sonntag.
C. Junginger & Sonne.
(Eingeliefert.)
Wir nehmen hiermit gerne Veranlassung, die heutige Annonce des Hauses **S. Stein-
decker & Comp.** in Hamburg der Beachtung eines geehrten Publikums besonders zu empfehlen. Diese Firma ist durch stets reelles Handeln bestens renommirt.

partie verhängen zu können und Napoleon III. will dieses Mittel nicht unversucht lassen seine Dynastie zu befestigen. Ob das Plebisit diesem Zwecke genügen wird, das weiß der liebe Gott von Frankreich.

Delikate Küche. In der Küche eines renomirten Arztes in Regensburg ist dieser Tage eine unedelmästige Verwechslung vorgefallen. Es sollten da nämlich Leberknödel gekocht werden. Hierzu war eine Rindsleber beim Metzger bestellt, welche von der Köchin jeden Augenblick erwartet wurde. Mit den kurzen Worten: „Da ist die Leber für den Herrn Doctor!“ brachte denn auch ein Mann eine sehr schöne Leber und — doch erlassen Sie mir die Details. Der betreffende Arzt war nicht zu Hause und, wie üblich, versuchten die Köchin und einige andere Personen die Knödel, welche für besonders delikate erklärt wurden. Als Mittags der Herr nach Hause kam, war die erste Frage desselben nach der von ihm zur Untersuchung heimgeschickten Leber eines im Krankenhaus verstorbenen Schneidergesellen — da stieg eine fürchterliche Abwägung in der Köchin auf; in steigender Eile wurde zum Metzger geschickt, der die Rindsleber hatte liefern sollen, und der ließ sich tausendfach entschuldigen, daß er eine solche nicht schicken konnte, weil keine mehr vorhanden gewesen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 44.

Dienstag den 12. April

1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.
Im hiesigen Stadtwald werden am
Mittwoch den 20. April

verkauft:

40 Eichen
15—36"
lang, 40"
Durchm.,
50 Buchen
16—32' lang, 15—25" Durchm.,
30 Haagbuchen 280 C.'



9 Eschen 196 C.'
9 Ahorn 118 C.'
17 Birken 170 C.'
1 Erle, 2 Aspen, 3 Nadelholzstämme
und 15 buchene Wagnerstangen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf
der neuen Göppinger Steige beim Rondell.
Den 6. April 1870.

2.

Stadtspflege.
Herz.

Schorndorf.

Haus-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr in der Hezelgasse befindliches Haus zu verkaufen.

2. Ehr. Friedr. Bühler's Wittwe.

Schorndorf.

Schöne Saatwicken
hat zu verkaufen
Bäcker Bregler.

Schorndorf.

Einige Wagen
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Theodor Kettner.

2.

Haubersbronn.

Georg Weißert, Nachwächters Wwe.
hat einen Kuhwagen mit
eisernen Achsen sammt allem
Zugehör zu verkaufen.

Schorndorf.
Ein wirklich ausgezeichnetes
Strohhut-Lager
hat
Hutmacher Sigel.

Schorndorf.

Auf die Feiertage
empfehle ich schönen
**Haupt-
lesalat, Monat-
rettig, Rattig, Kresse
Spinat** etc.



Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

Schorndorf.

Feuerwehr-Versammlung.

Am **Gründonnerstag** den
14. April Abends 4 Uhr ladet
zu einer Besprechung in die
Schwane freundlich ein.
Ausflug in Absicht. Zahl-
reiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.



Schorndorf.

Schöne bairische **Saatgerste**
per Centner 5 fl. 18 fr. oder
per Simri 1 fl. 36 fr. ist zu
haben im Kornhaus.
Auch ist wieder **Säwaizen** zu haben.



Schorndorf.

Einem bereits neuen
zweispännigen Kuhwagen
mit eisernen Achsen sammt
Leitern verkauft
Klingler.



Winterbach.

Recht häßlichen rothen Kleesamen unter Garantie der Keimfähigkeit und Seidenreinheit empfiehlt auf bevorstehende Saatzeit billigst
N. Kinkelbach.



23